

HANDBALL Frankleben gewinnt die achte Auflage des Supercups um den Pokal der Stadtwerke Merseburg gegen die SG Spergau. Schkopau sichert sich den dritten Platz mit einem Erfolg im kleinen Finale.

TRADITION
Vor dem Saisonstart

Der von der Mitteldeutschen Zeitung präsentierte Handball-Supercup um den Pokal der Stadtwerke Merseburg ist eine Veranstaltung mit Tradition. Sie erlebte in diesem Jahr ihre achte Auflage. Immer vor dem Start in die neue Saison Ende August treffen sich acht Teams aus dem Altkreis Merseburg-Querfurt, um in Turnierform den Supercup-Gewinner auszuspielen. Seit der ersten Auflage geht es stets spannend zu, da fast alle Spiele Derby-Charakter tragen. Auch der Vergleich zwischen Teams von Kreisliga bis zur Oberliga hat seinen besonderen Reiz. Die erste Auflage gewann 2002 der VfB Bad Lauchstädt. Dreimal konnte sich Friesen Frankleben in die Siegerliste eintragen (2004, 2006, 2007). Die SG Spergau holte sich in der Vergangenheit zweimal den Pott (2005, 2008). Verbandsligist MSV Buna Schkopau siegte 2004. Das Turnier, das traditionell in der Rischmühlen-Halle gespielt wird, wird von den Teams auch zur Standortbestimmung vor dem Punktspielstart genutzt.



Pokalübergabe durch K. Rogall.

Die Spielergebnisse bei der achten Auflage des Handball-Supercups gestern in Merseburg:

Spergau - Frankleben	8:5
Buna II - Querfurt	5:8
Frankleben - Spergau II	9:2
Buna - Mueheln	9:3
Querfurt - Spergau	6:7
Frankleben II - Buna II	12:5
Spergau II - Buna	3:8
Mueheln - Frankleben	9:7
Querfurt - Frankleben II	5:5
Spergau - Buna II	11:2
Frankleben - Buna	9:3
Spergau II - Mueheln	4:14
Halbfinale:	
Spergau I - Buna I	6:5
Frankleben II - Frankleben I	9:11
Platz 5 bis 6:	
Querfurt - Mueheln	13:12
Platz 3-4:	
Buna I - Frankleben II	11:8
Finale	
Spergau - Frankleben	8:12

Friesen bezwingt den Landesmeister

VON HEINZ BÖTTGER

MERSEBURG/MZ - Bei der achten Auflage um den Handball-Supercup der Stadtwerke Merseburg standen erwartungsgemäß die beiden Oberligisten im Finale. Dass am Ende der SV Friesen Frankleben mit einem klaren 12:8 den Landesmeister, die SG Spergau, besiegte, war sicher eine kleine Überraschung. Zumal das Ergebnis recht deutlich ausfiel. Aber auf dem Weg zu Cupgewinn hatten die Friesen auch einige Stolperer. Trotzdem war ihr diesjähriger Erfolg verdient.

Überhaupt mussten sich die vermeintlichen Favoriten schon in den Vorrundenspielen strecken, um sich durchzusetzen. So tat sich der Turnierfavorit Spergau im Auftaktspiel der Staffel I gegen die zweite Vertretung aus Frankleben am Anfang ungewöhnlich schwer, zumal Daniel Berg die Geiseltaler mit dem ersten Treffer des Turniers in Führung gebracht hatte. Aber letztlich setzte sich der Landesmeister mit 8:5 durch. Auch in den beiden anderen Gruppenspielen gab es Siege für die Spergauer.

Allerdings hatten die Münchhausen-Schützlinge gegen den Bezirksligisten SV Geiseltal Mueheln bis zum Schluss einige Probleme, um das knappe 7:6 unter Dach und Fach zu bringen. Beim 11:2 gegen den Kreisligisten Schkopau II sah alles viel lockerer aus, auch weil der niederklassige Gegner einfach zu viele Fehler machte. Bezirksliga-Aufsteiger Frankleben II wurde in der Gruppe I Zweiter, allerdings recht knapp vor Querfurt, da sich beide Teams im direkten Vergleich 5:5 getrennt hatten.

„Das Niveau bei diesem Turnier war ansprechend.“

Sven Reinald
Regionalliga-Schiedsrichter

Schkopau II war ebenso wie der andere am Turnier beteiligte Kreisligist, die SG Spergau II, in der Gruppe II chancenlos. Verbandsligist MSV Buna Schkopau überzeugte mit seinem Mini-Aufgebot (ohne Wechselspieler) in seinen ersten beiden Partien der Gruppe II gegen Mueheln (9:3) und Spergau II (8:3). Lediglich beim 3:9 gegen die Erste der Friesen sah man nicht gut aus (3:9). Da die Friesen überraschend im Geiseltalduell gegen Mueheln mit 7:9 unterlegen waren, entschied in dieser Staffel das Torverhältnis zwischen den drei punktgleichen Teams. Frankleben I vor



Die Friesenspieler jubeln über den Supercup-Gewinn 2009 zusammen mit ihrem treuen „Anhang“.

FOTOS: PETER WÖLK



Einsatzstark ging es zwischen Spergau und Frankleben (rot) im Finale zu.



Im kleinen Finale gab es für Friesen II drei- und für Schkopau einmal Rot.

Schkopau I hieß es am Ende. Im ersten Halbfinale musste sich Spergau I mit den Schkopauern auseinander setzen. In einer ausgeglichenen Partie zog am Ende der Landesmeister knapp mit 6:5 ins Finale ein. Dort war schließlich auch der andere Oberligist, Friesen I, zu finden. Er hatte im zweiten Halbfinale im vereinsinternen Du-

ell die eigene Zweite erwartungsgemäß mit 11:9 besiegt.

Somit bestritten Schkopau I und Frankleben II das Spiel um Platz drei, was sehr stark vom Kampf diktiert war. Drei rote Karten für die völlig überhitzt agierenden Friesen und einmal Rot für Schkopau wurden von den Referees gezogen, um das Spiel zu beruhigen.

„Aber ansonsten dominierte die Fairness“, sah es der Burger Regionalliga-Schiedsrichter Sven Reinald. „Auch das Niveau bei diesem Turnier war sehr ansprechend“, fügte er an.

Obwohl die Schkopauer mangels Wechsler in Unterzahl die Partie beendeten, holten sie sich mit 11:8 verdient den dritten Turnierrang.

Das Finale verlief bis zur achten Minute ausgeglichen (4:4), danach setzen sich die Friesen gegen Spergau mit einem energischen Zwischenspur mit vier Treffern ab.

Bis zum Ende gaben die Plaul-Schützlinge ihren Vorsprung nicht mehr aus der Hand und revanchierten sich für die Niederlage im Finale des Vorjahres.

EHRUNGEN

Nöckel wurde bester Torhüter

Schkopau II als fairste Mannschaft geehrt.

MERSEBURG/MZ/HB - Bei der Siegerehrung der achten Auflage des von der Mitteldeutschen Zeitung präsentierte Handball-Supercups um den Pokal der Stadtwerke Merseburg konnte der Geschäftsführer Karsten Rogall einige Sonderehrungen vornehmen.

So erhielt die zweite Vertretung des MSV Buna Schkopau einen Pokal für das fairste Team. Ohne einen Minuspunkt in dieser Sonderwertung war man in diesem Ranking nicht zu übertreffen. Eine enge Entscheidung gab es bei den besten Torhütern. Die Turnierleitung entschied sich letztlich für den Mueheln Keeper Andreas Nöckel. Die Torjäger-Sonderwertung ging an Friesen Frankleben. Vom Cupgewinner waren Jan Schindler und Steffen Holzappel am treffsichersten. Beide erzielten im Turnierverlauf 14 Tore. „Sicher auch ein Grund für den Franklebener Cupgewinn“, meinte Stadtwerke-Chef Rogall.

KRAFTFAHRZEUGMARKT

DIE ZEIT LÄUFT!
JETZT NOCH SCHNELL DIE STAATL. UMWELTPRÄMIE SICHERN.

Abb. enthält Sonderausstattung

FIAT-ecoplus⁺ BONUS

Der Fiat Panda UPE des Herstellers **9.690,- €**
- FIAT-ecoplus⁺ Bonus von **2.200,- €** = **7.490,- €**
- staatliche Umweltprämie ¹ **2.500,- €**

Unser Aktionspreis = 4.990,- €

¹ Beispielsweise FIAT Panda Active 1.1 8V² zzgl. Überführungskosten in Höhe von 450 €
² Voraussetzung u. a.: Verschrottung eines mindestens von neun Jahren erstmals zugelassenen Altfahrzeugs, das für mindestens 1 Jahr auf den Halter in Deutschland zugelassen war (Näheres unter www.bafg.de)
³ Kraftstoffverbrauch nach RL 80/1268/EWG (l/100 km): innerorts 6,6; außerorts 4,1; kombiniert 5,0. CO₂-Emission nach RL 80/1268/EWG (g/km); kombiniert 119. Privatkundenangebote. Nachlass, keine Barauszahlung.

Ihr Fiat Händler:
Autohaus Manfred Stierwald
06116 Halle • Delitzscher Str. 180
☎ 0345/5 60 80 60

AN- UND VERKÄUFE

Merseburger Brennstoffe
Laus/IZ Brikett ab **5,95 € (50 kg)**
03443 3333 805
Sparpreis bis 30. 9. 2009
Anruf kostenlos 0800-6737-984

Beilagenhinweis
Einem Teil der heutigen Ausgaben liegen Prospektbeilagen der folgenden Firmen bei:
Fressnapf
MediMax
NKD

Helfen Sie und spenden Sie **3,00 €**.
Sie zahlen 3,00 € mit ihrer Telefonrechnung.
Spendenhotline: 0190-004048

DUNKELZIFFER e.V.
HILFE FÜR SEXUELL MISSBRAUCHTE KINDER
Tel 040/484884 • www.dunkelziffer.de
Oberstraße 14 b • 20144 Hamburg

prisma
Wochenmagazin zur Zeitung

Top-Thema der Woche 36
www.prisma.de

THE BEATLES
Unerhörte Töne Die neuen alten Beatles-Alben

■ Braunschweig: Der vergessene Kaiser
■ TV-Serienspieler: Wie gut kennen Sie Fernsehen?
Dazu wie jede Woche das übersichtliche TV-Programm

Prisma – das Themenmagazin in Ihrer Zeitung
Mitteldeutsche Zeitung
www.mz-web.de